Positionspapier des Landesausschusses für Berufsbildung

Demokratie stärken – Verantwortung in der beruflichen Bildung wahrnehmen

Beschlossen vom Niedersächsischen Landesausschuss für Berufsbildung in seiner Sitzung am 10. März 2026.

Die berufliche Bildung in Niedersachsen steht auf einem festen Fundament demokratischer Werte. Als Landesausschuss für Berufsbildung bekennen wir uns ausdrücklich zu einer offenen, pluralistischen und freiheitlich-demokratischen Gesellschaft. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie lebt vom Engagement und der Haltung der Menschen, die sie tragen. Berufliche Bildung ist dabei ein zentraler Ort, an dem junge Menschen Orientierung, Werte und gesellschaftliche Teilhabe erfahren.

Wir begreifen die berufliche Bildung dabei nicht nur als Ort der Wissensvermittlung, sondern als fundamentalen Pfeiler zur Sicherung der Demokratie und des gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalts.

Demokratiebildung als gemeinsamer Auftrag

Alle an Ausbildung Beteiligten – Betriebe, Berufsschulen, Kammern, Sozialpartner, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie die Auszubildenden selbst – tragen eine Mitverantwortung für das Gelingen von Demokratie in unserer Gesellschaft. Es ist deshalb die Aufgabe aller, demokratische Erfahrungsräume zu gestalten, in denen sich die Beteiligten engagieren und aktiv einbringen. Demokratiebildung darf hierbei kein bloßer Zusatz („Add-on") sein, sondern muss integraler Bestandteil der Ausbildung werden – eine Haltung, die im täglichen Miteinander, ob im Betrieb oder der Berufsschule aktiv gelebt wird. Sie zeigt sich im respektvollen Umgang miteinander, in der Anerkennung von Vielfalt, in der Bereitschaft zum Dialog und in der Fähigkeit, Konflikte konstruktiv auszutragen. Um dies strukturell zu verankern, ist uns eine ganzheitliche Einbettung in die Organisationskultur von Ausbildung wichtig.

Berufliche Bildung als Lern- und Erfahrungsraum

Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen sind Lernorte, an denen demokratische Grundhaltungen praktisch erfahrbar werden. Hier werden demokratische Werte wie Fairness, Verantwortungsbewusstsein, Solidarität und Rechtsstaatlichkeit nicht nur vermittelt, sondern gelebt. Diese Wertebasis wird zudem durch die Standardberufsbildpositionen strukturell in der Ausbildung untermauert. Wir ermutigen alle Beteiligten, diese Werte aktiv zu fördern – durch transparente Entscheidungsprozesse, Beteiligungsmöglichkeiten, Mitbestimmung und eine Kultur des gegenseitigen Respekts. Somit sehen wir Betriebe als Sozialisationsorte an, deren demokratisches Miteinander bis in das private Umfeld der Auszubildenden wirkt.

Gemeinsam Haltung zeigen

Angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen wie Desinformation, Extremismus, Rassismus und Antisemitismus ist es wichtiger denn je, dass die berufliche Bildung klare Haltung zeigt.

Wir agieren in einer teilweise „veränderungsmüden Gesellschaft" und warnen vor die gezielt gestreuten Falschinformationen, um das Vertrauen in demokratische Institutionen zu unterminieren. Um diesen Tendenzen zu begegnen, fordern wir eine verstärkte Förderung der Medienkompetenz sowie eine Stärkung der Analysefähigkeit gegenüber medialen Narrativen und „Fake News". Jede und jeder in der beruflichen Bildung Beteiligte kann unterstützen und dazu beitragen, junge Menschen zu

stärken, sie zu befähigen und ihnen Mut zu machen, Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen.

Unser Selbstverständnis

Der Landesausschuss für Berufsbildung in Niedersachsen versteht sich als Partner aller Akteure der beruflichen Bildung und Ratgeber der Landesregierung. Wir unterstützen Initiativen, die demokratische Kompetenzen fördern, und setzen uns dafür ein, dass Demokratiebildung in allen Bereichen der Ausbildung sichtbar und wirksam verankert wird. Unser Ziel ist eine berufliche Bildung, die nicht nur Fachkräfte hervorbringt, sondern mündige Bürgerinnen und Bürger, die unsere demokratische Gesellschaft aktiv mitgestalten. Wir begreifen Bildung als Mittel, um Menschen zur Teilhabe an Transformationsprozessen im demokratischen Diskurs zu befähigen.

Hannover, 28. April 2026

Heiko Henke

Danny Schnur

Alternierende Vorsitzende des LABB in seiner 14. Amtsperiode.